

# Perl investiert in seine Schulen

## Gemeinderat will Überschüsse im Haushalt einsetzen für Freiwillige Ganztagschule und Schengen-Lyzeum

Im Perler Gemeinderat vertritt man eine einhellige Meinung: Die freie Spitze im Gemeindehaushalt soll für Dörfer, besonders aber für Schulen wie die geplante Freiwillige Ganztagschule oder das Schengen-Lyzeum eingesetzt werden.

Von SZ-Redakteurin  
Margit Stark

Perl. Stöhnen anderswo Stadt- und Gemeinderäte über Schulden, lassen ihnen rote Zahlen kaum Spielraum für Investitionen, so können sich die Perler zufrieden zurücklehnen. Ihr Haushalt ist nicht nur ausgeglichen, sie verzeichnen auch eine freie Spitze von rund 1 375 000 Euro (wir berichteten). Und so wird die Beratung über den Etat am Donnerstagabend zu einer Sternstunde – nicht nur für den Gemeinderat, sondern auch für Bürgermeister Bruno Schmitt.

Im Verwaltungshaushalt stehen Ausgaben von 11 050 000 Euro Einnahmen in gleicher Höhe gegenüber. Auch der Vermögenshaushalt ist mit Einnahmen und Ausgaben von je 7 345 000 Euro ausgeglichen. Statt Geld zu sparen, soll investiert werden – für die Dörfer, die Schulen und ins Umfeld des Schengen-Lyzeums. Damit folgte die SPD-Fraktion dem Vorstoß der CDU. „Wir folgen dem Haushaltsentwurf ohne Wenn und Aber“, kommentier-



In Perl, hier im Bild das Rathaus, kann die Gemeinde kräftig investieren.

Foto: Arthur Fontaine

te SPD-Fraktionschef Lothar Schreiner. FDP-Fraktionsvorsitzende Irene Kehren sah dies genauso. So soll noch in diesem Jahr mit dem Bau der Freiwilligen Ganztagschule in Perl begonnen werden. Rund 400 000

Euro stehen dafür bereits im Investitionshaushalt. Geht es nach dem Willen der CDU, sollen in diesem Jahr insgesamt 560 000 Euro flüssig gemacht werden, im kommenden weitere 400 000. „Wird mehr in

diesem Jahr verbaut, können wir nachlegen“, sagte CDU-Fraktionschef Manfred Stegmann. Für die Renovierung der Bescher Dependance der Perler Grundschule sollen 100 000 Euro in diesem Jahr fließen, weitere 100 000 Euro im kommenden Jahr. „Damit können wir den Standort sichern“, ergänzte Stegmann.

**Geld für Sporthalle**  
460 000 Euro, mehr als vorgesehen, stehen auch für das Umfeld des Schengen-Lyzeums bereit – auch dafür gaben die Ratsmitglieder grünes Licht. Mit diesem Geld soll unter anderem die Sport- und Schwimmhalle fertiggestellt oder der Bau der Rettungswache realisiert werden, wie Bruno Schmitt ergänzt. Für die Dörfer werden 300 000 Euro bereitstehen – „Geld für Reparaturen oder um Kleinigkeiten zu regeln“, wie Manfred Stegmann ergänzte. „Mit diesem Geld können private Firmen den Bauhof bei der Arbeit unterstützen“ – ein Satz, dem auch SPD-Fraktionschef Lothar Schreiner und Irene Kehren von der FDP gerne zustimmten.